

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

12. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

Lebensimpuls 2021

Wirbel-Stürme
meiner Seele

Rudern
bis zur Kraftlosigkeit

Vergessen
dass da einer mit mir ist

die Ruhe in Person

inmitten
meiner Lebensstürme

Schläft er
in meiner Angst?

Liegt es an mir
ihn wahrzunehmen

mich aufzuwecken

meinen Glauben zu ankern
inmitten
stürmischer Momente?

Und die Ruhe
nach dem Sturm

Wozu regt sie mich an?



Lebensimpuls 2018 (Geburt Johannes des Täufers)

Mit JEDER Geburt

Zeigt Gott
sein Interesse
am Menschen

Mit jedem Menschen
kommen Gabe und Aufgabe
zur Welt

Oft nach langem Warten
verstummen
Leben kommt
in die Jahre
Leben kommt
mit den Jahren
Es zeigt sich ganz neu
in Neu-Geburt
der Erkenntnis
GOTT IST NAH
Gott ist Gnade
inmitten meines
Hoffens und Bangens
inmitten MEINES Lebens

Wende – Punkt

Wortreiches Beten
wandelt sich in Schweigen

Rituale in Glauben
Zweifel in Gewissheit

Gott wirkt
Er-weckt neues Leben
in mir
ein Hinweis
auf Gottes Wirksamkeit



Lebensimpuls 2015

Aufgewühlt

das Innere
stürmisch
die Umstände

Angst schleicht sich ein
sie raubt mir den Schlaf

Der Sturm verfinstert
die Sicht auf mein Leben
und der
auf den ich meine ganze Hoffnung setze
schläft offenbar gut
ganz hinten
in meinem Lebensboot

Schläft er wirklich
oder
wirkt er auch „schlafend“?

Im Sturm des Lebens
bist DU mir oft besonders nahe
und ich merke es nicht

VERTRAUEN trägt
Vertrauen trägt durch ...
Glaube
macht wieder handlungsfähig



liturgische Texte (12. So im Jahreskreis)

1. Lesung: Ijob 38, 1.8-11; 2. Lesung: 2 Kor 5, 14-17

Evangelium: Mk 4, 35-41

An jenem Tag, als es Abend geworden war, sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; einige andere Boote begleiteten ihn. **Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm**, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich, und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht, und sie sagten zueinander: **Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?**

liturgische Texte (Geburt Johannes des Täuflers)

1. Lesung: Jes 49,1-6; 2. Lesung: Apg 13,16.22-26

Evangelium: Lk 1,57–66.80

Für Elisabet aber erfüllte sich die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie brachte einen Sohn zur Welt. Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich mit ihr.

Und es geschah: Am achten Tag kamen sie zur Beschneidung des Kindes und sie wollten ihm den Namen seines Vaters Zacharias geben.

Seine Mutter aber widersprach und sagte: Nein, sondern er soll Johannes heißen.

Sie antworteten ihr: Es gibt doch niemanden in deiner Verwandtschaft, der so heißt.

Da fragten sie seinen Vater durch Zeichen, welchen Namen das Kind haben solle.

Er verlangte ein Schreiftäfelchen und schrieb darauf: Johannes ist sein Name. Und alle staunten.

Im gleichen Augenblick konnte er Mund und Zunge wieder gebrauchen und er redete und pries Gott. Und alle ihre Nachbarn gerieten in Furcht und man sprach von all diesen Dingen im ganzen Bergland von Judäa.

Alle, die davon hörten, nahmen es sich zu Herzen und sagten: Was wird wohl aus diesem Kind werden? **Denn die Hand des Herrn war mit ihm.**